

Aus dem BLZK-Vorstand

Gemeinsame QM-Konzeption der Körperschaften – Deutscher Zahnärztetag 2009

Entsprechend den Beschlüssen der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) und der Vollversammlung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) soll in diesem Jahr eine QM-Initiative der beiden Körperschaften gestartet werden. Dazu gehören auch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen unter dem Dach der Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung GmbH (eazf) der BLZK.

Der Vorstand der Bayerischen Landes Zahnärztekammer hat sich in seiner Januar-Sitzung mit der Fortentwicklung des Qualitätsmanagementsystems der Bayerischen Landes Zahnärztekammer im Hinblick auf die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses für Vertrags Zahnärzte befasst. Zunächst galt abzuklären, ob und wie das jetzige QM-Konzept der BLZK EDV-technisch weiterzuentwickeln ist.

Bereits im Vorfeld der Vorstandssitzung hatte sich ergeben, dass inhaltliche Korrekturen am QM-System der BLZK aus Sicht der KZVB nicht erforderlich seien. Zu ergänzen wären Inhalte für Vertrags Zahnärzte gemäß SGB V. Gespräche über das weitere Vorgehen fanden im Nachgang zur Vorstandssitzung sowohl auf Ehrenamts- als auch auf Verwaltungsebene statt. Über das Ergebnis wird in

einem gemeinsamen Rundschreiben der beiden Körperschaften im ersten Quartal 2008 informiert. Ferner wurde zwischen BLZK und dem Zahnärztlichen Bezirksverband (ZBV) Oberbayern, der die Einführung des Qualitätsmanagementsystems der BLZK in der Zahnarztpraxis mit sogenannten „Basisveranstaltungen QM-System des ZBV Oberbayern“ begleitet, ein Informationsaustausch geführt. Im Vorstand der Kammer wurde angeregt, das vom ZBV Oberbayern entwickelte QM-Handbuch in das System der BLZK zu integrieren.

Deutscher Zahnärztetag in München

Zur Vorbereitung des Deutschen Zahnärztetags, der im November 2009 in München stattfinden wird, berichtete Hauptgeschäftsführer Peter Knüpper dem Vorstand, dass die Verhandlungen über den Vertrag mit den Partnern, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP) und der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW), bis auf noch wenige zu klärende Detailfragen abgeschlossen sind. Über die weiteren Programmplanungen wird dem Vorstand kontinuierlich berichtet.

Isolde M. Th. Kohl

